

KISI- FAMILY- FEIER

DEN BEGINN
DES
SONNTAGS
FEIERN

Two white lit candles in holders are positioned in the center of the page, partially overlapping the text. The candles are lit, with a small flame at the top of each. The holders are ornate and white.

KISI.ORG

„Gottlob, der Sonntag kommt herbei, die Woche wird nun wieder neu. Heut hat mein Gott das Licht gemacht, mein Heil hat mir das Leben bracht.

Halleluja!

Das ist der Tag, da Jesus Christ, vom Tod für mich erstanden ist. Und schenkt mir die Gerechtigkeit, Trost, Leben, Heil und Seligkeit. Halleluja!“

HERZLICH WILLKOMMEN,

liebe Kinder, liebe Eltern und Begleiter, liebe Gäste, zu unserer „KISI-Family-Feier“!
Seit 2005 feiern wir jeden Samstagabend, wenn wir als KISI unterwegs sind, eine Feier, die uns über die Jahre hinweg sehr lieb geworden ist: die KISI-Family-Feier. Dadurch vergessen wir neben all unserer Arbeit nie den Aspekt des Feierns, des Tanzens und Singens, das keinem Publikum gilt, sondern ausschließlich der eigenen Auferbauung und der Freude an unserem Gott. Die Kinder selber waren es, die diese Feier immer wieder einforderten, wenn wir Erwachsenen schon oft aus Müdigkeitsgründen meinten: „Heute lassen wir sie einmal ausfallen.“ Und tatsächlich weicht meist die Müdigkeit und eine Fröhlichkeit stellt sich ein, oft auch eine gewisse Ausgelassenheit. Interessanterweise erleben auch viele unserer Gäste diese Feier als etwas ganz Besonderes, erleben uns KISIs als Familie und so mancher hat nachgefragt, ob er diese Feier auch zu Hause mit seiner Familie feiern kann. Ja, das ist möglich und wir freuen uns, wenn das, was wir als hilfreich erleben, auch andere für sich entdecken können. Deshalb haben wir uns entschlossen, dieses kleine Heft zu gestalten und hoffen, dass es für viele Familien zum Segen wird. Wir haben gute Erfahrungen gemacht, in der Regel den ganzen Ablauf zu feiern. Manchmal aber verkürzen wir manche Teile – meist aus Zeitgründen. Probieren Sie aus, was Ihrer Familie gut tut.

Hannes Minichmayr

Mag. Hannes Minichmayr



Möge es uns geschenkt werden, dass durch diese Feier unser Blick immer klarer und unser Herz immer dankbarer wird dafür, dass wir als KISI-Family ein kleiner Teil der großen, internationalen Gottesfamilie in der Welt sein dürfen, durch die der Geist Gottes den Weg bereitet für das kommende Reich Gottes!

Damit von den auswärtigen Gästen niemand kostbare Zeit mit falschen Vermutungen verlieren muss, möchten wir klar und deutlich zwei Missverständnisse ausschließen:

1. Auch wenn wir in dieser Tischgemeinschaft hier beten und singen, aus einem Gemeinschaftsbecher trinken und einen Bissen Milchbrot essen – was wir hier tun, ist keine sakramentale Eucharistiefeier mit Kommunion in ungewohnter Verpackung!

Unsere KISI-Family-Feier ist eine symbolische Tischgemeinschaft wie eine „Agape“ und verhält sich zur Heiligen Messe wie der Vorhof des Tempels zum Allerheiligsten. *(Beides ist nahe beieinander – aber doch dem Wesen nach etwas ganz Verschiedenes!)*

2. Auch wenn wir in der christlichen KISI-Family-Feier Elemente aus der Shabbatfeier des Volkes Israel übernehmen, wie sie dort jeden Freitagabend in den Familien begangen wird, spielen wir hier nicht „jüdische Familie“!

Wohl aber schauen wir sozusagen über die Schulter einer messianisch-jüdischen Familie, die an Jeschua, Jesus, als Messias glaubt, wie sie ihren wöchentlichen Ruhetag feiert und lassen uns von diesem Vorbild gerne gute Ideen für unser eigenes Feiern geben. Da wir einst unsere christliche Glaubensgrundlage, die Bibel, durch Juden empfangen haben, die an Jesus, Jeschua, glaubten, interessiert uns auch, wie sich messianische Juden heute in ihren Familien auf die Shabbatruhe einstimmen, die sie Woche für Woche als Geschenk aus Gottes Hand empfangen. Da auch wir Menschen aus den vielen Völkern durch unseren Glauben an Jesus Anteil an diesem Segen Gottes für sein Volk Israel bekommen haben, lassen wir uns durch das Vorbild unserer messianischen Glaubensgeschwister gerne auf gute Ideen bringen, wie wir auch unsererseits eine Feierstunde gestalten können, in der unsere Gemeinschaft mit Gott und untereinander erneuert und vertieft werden kann.

Unter diesem Vorzeichen also noch einmal:

Herzlich willkommen, alle miteinander, zu unserer gemeinsamen Einstimmung auf den Tag der Ruhe und Erholung, den der Vater im Himmel, unser Schöpfer und Erlöser, seiner Familie hier auf Erden schenken will – auch heute Abend und morgen. Mögen wir mit neuer Freude erleben, dass jeder Sonntag an den ersten Tag der Schöpfung erinnert, als Gott sprach: „Es werde Licht!“; und dass jeder Sonntag ein Osterfest im Kleinen ist, ein Tag der Begegnung mit unserem gekreuzigten und auferstandenen Herrn.

WAS MAN SO ALLES BRAUCHT



2 Kerzen mit
Kerzenständer



Salz



Rotwein und/
oder Traubensaft



2 geflochtene
Hefezöpfe



Zündhölzer



Tuch
(zum Zudecken des
Brotens)



schönes
Tischtuch



Kelch/Becher
(für Wein und Saft)



Altes und
Neues
Testament



KISI-CDs



Gitarre, Klavier,
Noten, Radio, ...

ABLAUF

1. Vorbereitungen treffen
2. Bibeltexte lesen
3. Die Ehrung des Messias
4. Die Begrüßung und Heiligung des biblischen Ruhetages
5. Das Lob der tüchtigen Frau
6. Die Segnung der Kinder
7. Der Friedensgruß
8. Der Segen über den Wein
9. Die Heiligung des Sonntags
10. Der Segen über das Brot
11. Das Mahl
12. Lied und Tanz
13. Der Abschlussegens

1. VORBEREITUNGEN TREFFEN

Der Tag der Auferstehung Jesu, der Ostersonntag, ist für uns Christen **der** Feiertag schlechthin. Jeden Sonntag feiern wir Ostersonntag. Dieses Feiern wollen wir durch verschiedene Dinge ausdrücken: wir decken den Tisch festlich, nehmen das „Sonntagsgeschirr“, ziehen uns selber festlich an und, wenn möglich, gibt es ein „besonders leckeres“ Abendessen.

Am Tisch stehen zwei Kerzen, ein Kelch mit Traubensaft oder Wein, ein Brioche-Brot oder Striezel (zugeeckt mit einem Tuch), Salz, für jeden Teilnehmer ein Text und die Bibel.

Idealerweise ist auch das Essen schon fertig. Entweder bereits am Tisch oder griffbereit daneben, sodass im Anschluss an das Lesen der Texte gleich mit dem Essen begonnen werden kann.



2. BIBELTEXTE LESEN

Eine Bibel kann als „Familienbibel“ verwendet werden. Sie hat während der gesamten Woche einen besonderen Platz in der Wohnung und ist nun im Mittelpunkt des Geschehens. Idealerweise haben aber alle Familienmitglieder noch zusätzlich ihre eigene Bibel dabei.

Es beginnt mit dem gemeinsamen Lesen der Bibeltexte des Sonntags (*abwechselnd lesen alle Familienmitglieder laut vor*). Denn es geht ja darum, den Tag des Herrn, welcher biblisch gesehen am Samstagabend seinen Anfang nimmt, zu heiligen und zu ehren.

An diesem Sonntag wird bzw. soll die Begegnung mit dem Herrn in Wort und Eucharistie der Höhepunkt sein. Deshalb erleben wir es als hilfreich, wenn wir die biblischen Sonntagstexte nicht im Gottesdienst zum ersten Mal hören, sondern uns schon vorab damit beschäftigen. Manchmal lesen wir die Texte nur, manchmal gibt es Anmerkungen dazu. Die Frage lautet: Was lernen wir über Gott und über uns selber? Wenn wir uns diese Frage regelmäßig stellen und die Antworten der verschiedenen Sonntage vielleicht sogar in ein eigenes Heftchen schreiben, werden wir vermehrt Gottes Reden in unserem Leben entdecken. Neuerdings verwenden wir dazu die Schritte der *Lectio Divina*.

Nach dem Betrachten des Wortes Gottes beginnen wir nun ein Beten mit dem Wort Gottes. Wenn wir beten, dann tun wir das immer mit Jesus. Dieser sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt. 18,20)
Unser Gebet erfolgt zusammen mit Jesus, liturgisch gesprochen: durch Christus, unseren Herrn.

3. DIE EHRUNG DES MESSIAS¹

Jesus Christus steht im Mittelpunkt unserer Feier. Die Familienmutter entzündet zwei Kerzen, eine in Erinnerung und Dankbarkeit, dass Gott die Welt erschaffen hat und eine in Erinnerung, dass wir durch Jesus Christus erlöst sind.

Es soll möglichst dunkel im Raum sein, damit die Symbolik „Jesus ist das Licht“ beim Entzünden der Kerzen wirklich zur Geltung kommt. Wenn möglich, kann auch das nachfolgende Abendessen im Kerzenschein genossen werden.



Passendes KISI-Lied

Dein Wort ist in meinem Munde
(CD: *Der barmherzige Vater*)



¹ Das hebräische Wort „mashiach“ ist gleichbedeutend mit dem griechischen Wort „christos“ (= deutsch: Christus)

Passendes KISI-Lied

Wie sich der Kerzen sanftes Licht
(CD: *Die Prophetin Hanna*)



Tipp

Es ist auch möglich, auf der entsprechenden Seite im Feiertext die Dinge hineinzuschreiben, die an der Ehefrau und Mama geschätzt werden. Eine „Dankesseite“, die auch schon während der Woche nach und nach beschrieben werden kann.

4. DIE BEGRÜSSUNG UND HEILIGUNG DES BIBLISCHEN RUHETAGES

Mit der KISI-Family-Feier beenden wir die vergangene Woche. Wir legen sie gleichsam zurück in Gottes Hände. Dies ist die Gelegenheit des Innehaltens, Zurückdenkens und Mitteilens: Was habe ich diese Woche erlebt? Entweder wir erzählen es einander oder wir bringen es im Gebet vor Gott: „Danke Gott, dass ich diese Woche dies und das erlebt habe ...“ Wir ermutigen unsere KISIs, dass sie ein Mitschreibheft führen. In dieses Heft schreiben sie regelmäßig Dinge ein, die sie untermits erlebt haben. Oder ihre Gedanken und vor allem das, was sie an Gottes Reden (etwa beim Bibellesen, s.o.) erkannt haben. An dieser Stelle kann auch daraus etwas vorgelesen werden (wenn es auch für andere Ohren bestimmt ist).

5. DAS LOB DER TÜCHTIGEN FRAU

Im Volk Israel wurde und wird am VorShabbatabend seit Jahrtausenden die Ehefrau und Mutter dadurch geehrt, dass ihr Mann und/ oder ihre Söhne ihr das Lob der tüchtigen Frau aus Sprüche 31 vorsingen oder vorlesen.

Dieser für die damalige Zeit zutreffende Text braucht eine Übertragung in die heutige jeweilige Familiensituation. Es geht darum, zu sehen, zu achten, zu ehren und vor allem wertzuschätzen, was die Frau tagtäglich der Familie an Gutem zukommen lässt. Der Mann spricht seiner Frau ein passendes Lob aus und die Kinder bedanken sich bei der Mama für all das Gute, das sie ihnen tut. Je konkreter desto besser.

Es sind jedoch nicht nur die Taten, die geehrt werden sollen, sondern ihre Haltung, Liebe und Ehrfurcht vor Gott. Zwei Anmerkungen: es kann sein, dass eine Frau den Eindruck hat, dass das gar nicht in voller Weise auf sie zutrifft. Es kann ebenso sein, dass beim Ehepaar eigentlich gerade „Funkstille“ herrscht oder die Kinder mit der Mama gestritten haben. Das kommt in den besten Familien vor. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass gerade da diese Aufforderung zum Lob uns gut tut. Vielleicht sprechen wir die Worte „nur“ im Glauben oder Gehorsam aus. Aber es ist gut, dass wir sie aussprechen: „Es gibt viele tüchtige Frauen. Aber du übertriffst sie alle.“ Und es ist ebenso eine Wahrheit: „Anmut und Schönheit sind vergänglich und kein Grund eine Frau zu rühmen, aber wenn sie im Gehorsam gegen Gott lebt, dann verdient sie Lob.“ Das gibt auch gleich den Kindern die richtige Richtung vor, wenn sie sich dereinst auf die Suche nach einem Ehepartner machen. Worauf kommt es wirklich an?

6. DIE SEGNUMG DER KINDER

Ähnlich wie die tüchtige Frau geehrt wird, wurden und werden im Volk Israel am VorShabbatabend in der Familie die Kinder gesegnet, indem der Vater ihnen die Hände auflegt und ein Segenswort über ihnen spricht. In der KISI-Family kommt dem Segnen generell ein besonderer Stellenwert zu. Wir segnen gerne und oft. Wohl deshalb ist auch dieses persönliche Gesegnetwerden eine besonders wertvolle Zeit während der KISI-Family-Feier. Bei uns ist es üblich, dass an dieser Stelle die Väter die Kinder segnen. Oftmals ist in den Familien ja alles Religiöse mehr Sache der Frauen. Die KISI-Family-Feier bietet den Männern einen guten Rahmen, auch ihre Rolle einzunehmen, ganz unspektakulär.

Der Segen kann aus einer bestimmten Segensformel bestehen „Name (z.B. Johanna), ich segne dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes“ oder in freien Worten. In jedem Fall aber ein Segen ausgesprochen werden („Ich segne dich“ oder „sei gesegnet“). Achtung: Es kommt nicht auf die Länge des Segenspruchs an! Die Wirksamkeit des Segens hängt nicht von uns ab.

Passende KISI-Lieder

diverse Segenslieder z.B.:

Segenslied (CD: *Paulus*)

Shma Yisrael (CD: *Gott sagt Ja zu mir*)

Blessing (CD: *Gott sagt Ja zu mir*)



TIPPS ZUM SEGNUMEN

1. Bitte um Vergebung:

Tu Buße in Bereichen, wo du nicht gesegnet hast.

- frag den Herrn, ob diesbezüglich etwas offen ist
- frag die Person, ob etwas offen ist

2. Annahme:

Zeige der Person Annahme indem du:

- Augenkontakt hältst
- liebevoll berührst (wenn angebracht)
- liebevolle Worte verwendest

3. Wertschätzung

Drücke Wertschätzung und Dankbarkeit aus. Sei dabei spezifisch und ehrlich.

www.segenfuerfamilien.at

4. Bestätige die Person:

- In den Begabungen und Charakterzügen für die du dankbar bist
- Miss ihnen einen hohen Wert bei
- Für welche sich kürzlich ereignete Herausforderung, die sie gut bewältigt hat, könntest du sie loben?

5. Bewundere, segne und bestätige:

- drücke bewundernd das aus, von dem du denkst, dass es Gott im Leben der Person tun will
- segne ihre Zukunft und ihre Bestimmung
- verpflichte dich, sie zu unterstützen und ihr zu helfen, erfolgreich zu sein.



7. DER FRIEDENSGRUSS

Spätestens jetzt sollten die Familienmitglieder einander den Frieden zusprechen und es sollte Versöhnung in der Familie geschehen. Psychohygienisch kann dies sehr wichtig sein! Oftmals fällt es einzelnen Familienmitgliedern schwer, sich zu entschuldigen. Wenn es zum Ritual wird, die KISI-Family-Feier zu feiern und keine Teile auszulassen, dann geschieht spätestens hier ritualisiert ein Schritt aufeinander zu. Ein klärendes Gespräch kann dann im Anschluss an die Feier stattfinden.

In der KISI-Family sprechen wir uns ein „Shabat Shalom“ oder „Der Friede sei mit dir“ zu.



Passende Lieder

Hevenu Shalom alechem,
Shabat Shalom

8. DER SEGEN ÜBER DEM WEIN

Wein ist ein Zeichen der Freude. Es darf durchaus ein „ordentlicher Schluck“ sein. Für die Kinder wird Traubensaft bereitgehalten. Es darf nachgefüllt werden! Der Wein oder Saft ist nämlich Zeichen der Fülle.

Passendes Lied

Ose Shalom

9. DIE HEILIGUNG DES SONNTAGS

Ein Teil dieses Gebetes ist an die jeweilige Zeit des Kirchenjahres angepasst und bringt den besonderen Charakter dieser Zeit zum Ausdruck.

10. DER SEGEN ÜBER DEM BROT

Gott versorgte sein Volk in der Wüste mit dem Manna, dem Brot vom Himmel. (Exodus 16) Täglich musste es für den jeweiligen Tag gesammelt werden. Am Tag vor dem Shabat durfte für zwei Tage gesammelt werden, damit der kommende Ruhetag eingehalten werden konnte. Ein Brioche-Brot ist geflochten und erinnert uns an verschränkte Arme. Mit verschränkten Armen kann man nicht arbeiten. Das Brot ist also ein Zeichen: Heute wird nicht gearbeitet oder für die Schule gelernt, heute ist Ruhetag! Ein Tag, der in besonderer Weise dem Herrn gehört.

KISI ist im Salzkammergut entstanden. Die Menschen hier wissen um die besondere Bedeutung des Salzes. Salz macht haltbar, ist also Zeichen der Unvergänglichkeit. Und: Salz ist im Orient ein Zeichen des Bundes. Wenn man gemeinsam Brot mit Salz isst, kommt das dem Schließen eines Bundes gleich. Ein Bund bedeutet: Selbst wenn du dich nicht an die Vereinbarung hältst – ich bleibe treu und stehe zu dir. Wir als Familie halten zusammen und sind füreinander da. Und zugleich: Gott hat einen Bund mit uns geschlossen und er ist treu.

Diese Familienbanden wöchentlich zu stärken, erleben wir als großen Segen.

Und das muss gefeiert werden! Es folgt also das Mahl und danach Lied und Tanz.

11. DAS MAHL

Der Tisch ist festlich gedeckt: schönes Geschirr, schöne Deko, besonderes Essen, vielleicht auch etwas, was es nur an diesem Tag gibt. Das Hertragen und Wegräumen des Essens macht man gemeinsam als ganze Familie. Man kann miteinander besprechen, ob es nötig ist, am selben Tag noch den Abwasch zu machen. Auf jeden Fall sollte man nicht alles der Mama überlassen!





12. LIED UND TANZ

Das ist vor allem dann wichtig und passend, wenn in größerer Runde gefeiert wird.

Passende KISI-Lieder

Wir feiern ein Fest mit Gott (CD: *Stark und Leise*)

Mitten unter euch (CD: *Stark und Leise*)

Passende Tänze

Pata Pata



13. DER ABSCHLUSSESSEN

Nachdem bei KISI das Tanzen meist ausgiebiger ausfällt, und die jüngeren KISIs früher zu Bett gehen, entfällt bei uns dieser Teil auch manchmal.



KISI- FAMILY- FEIER

DEN BEGINN
DES
SONNTAGS
FEIERN



DIE EHRUNG DES MESSIAS

(nach Joh 1, 1-14)

Mutter: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott selbst war das Wort.

Alle: Alles ist durch das Wort entstanden, und von allem, was ist, entstand nichts ohne ihn.

Mutter: In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.

Alle: Das Licht scheint in der Finsternis, doch die Finsternis nahm es nicht auf.

Mutter: Himmlischer Vater, Ewiger Gott, Dein Sohn ist der Ursprung des Lebens und das Licht der Welt. Zu seiner Ehre wollen wir zwei Lichter entzünden, eines in Dankbarkeit für die Erschaffung der Welt und eines in Hoffnung auf die Erlösung aus aller Macht der Sünde und des Todes. An diesem Tag hast Du, Vater, Deinen Sohn Jesus (Jeshua) von den Toten auferweckt und durch ihn die neue Schöpfung begonnen. Dein Friede, Dein himmlischer Segen erfülle die Feier seiner Auferstehung. Sei uns gnädig und lass Deinen Heiligen Geist in immer größerer Fülle unter uns wohnen. Barmherziger Vater, bitte bewahre uns auch weiterhin in deiner Liebe. Mache uns würdig, Deinem Sohn, dem Messias, zu folgen, deinem Wort gehorsam zu sein, standhaft in Liebe und treu im Dienst. Halte Dunkelheit und Schwermut von uns fern und schenke, dass Friede, Licht und Freude in unserem jeweiligen Zuhause wohne – in unseren Familien und Freundeskreisen und auch unter uns als KISI-Family nah und fern.

Alle: Denn in dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht schauen wir das Licht.

Das Licht im Zimmer wird ausgeschaltet. Die Familienmutter entzündet die beiden Kerzen und betet mit segnenden Händen.

LIED: Wie sich der Kerzen sanftes Licht

Mutter: Gepriesen bist du, Herr unser Gott! Am ersten Tag der Schöpfung hast Du das Licht erschaffen. Und am ersten Tag der Woche hast Du Deinen Sohn, das Licht der Welt, von den Toten auferweckt, um durch ihn die Neue Schöpfung zu beginnen. Gepriesen bist Du, Herr, unser Gott, König der Welt, der Du auch uns Menschen aus der weiten Völkerwelt aus lauter Liebe und Gnade Anteil schenkst an dem Segen, den Du deinem Bundesvolk Israel versprochen hast.

Alle: Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott!

DIE BEGRÜSSUNG UND HEILIGUNG DES BIBLISCHEN RUHETAGES

Vater: Liebe KISI-Family, liebe Gäste: Dies ist der Tag des Herrn.

Alle: Wir wollen ihn in Freude und Frieden willkommen heißen.

Vater: Darum lassen wir nun die Belange der Woche hinter uns, um unseren Herrn Jesus Christus (Jeschua, den Messias) zu ehren und um seine Auferstehung zu feiern. Wir ruhen von unserer Arbeit aus, um Gott anzubeten und um über das ewige Leben nachzudenken, zu dem er uns berufen hat.

Alle: Der Herr selbst ist mit uns, um uns zu erfrischen und zu stärken.

Vater: Lasst uns den Herrn in unserer Mitte willkommen heißen und ihm die Ehre geben.

Alle: Wir wollen dem Herrn vertrauen und mit seiner erlösenden Hilfe rechnen.

Vater: Lasst uns sein Licht empfangen und uns über seine Nähe freuen.

Alle: Der Herr ist unser Licht und unser Heil.

Vater: Lasst uns nach seinen Geboten leben und seine Wege gehen.

Alle: Sein Wort ist unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Weg.

Vater: Lasst uns den Herrn erheben und preisen, denn seine Güte über uns waltet ewiglich.

Alle: Wie freuten wir uns, als man uns sagte: „Wir ziehen zum Hause des Herrn“.

Vater: Lasst uns beten: Heiliger Geist, Rúach HaKódesch, vertiefe in uns die Hingabe an den Vater, wie Jesus (Jeshua) es uns vorgelebt hat. Stärke unseren Eifer für den Lebensweg, den er uns durch sein Vorbild und sein Wort gewiesen hat und unter der Regie seines Geistes führen will.

Wir denken über die zurückliegende Woche nach und sprechen im Gebet aus, wofür wir Gott dankbar sind. Wir loben und preisen ihn.

DAS LOB DER TÜCHTIGEN FRAU

Vater: Im Volk Israel wurde und wird am VorShabbatabend seit Jahrtausenden die Ehefrau und Mutter dadurch geehrt, dass ihr Mann und/ oder ihre Söhne ihr das Lob der tüchtigen Frau aus Sprüche 31 vorsingen oder vorlesen.

Vater
& Sohn: Wer eine tüchtige Frau gefunden hat,
der hat mehr empfangen als einen kostbaren Schatz.

Auf sie vertraut das Herz ihres Gatten
und es fehlt ihm nicht an Gütern.
Sie erweist ihm Gutes, nie Schlechtes, alle Tage ihres Lebens.

Sie kümmert sich um Wolle und Flachs,
sie wirkt mit bereitwilligen Händen.
Kauffahrtsschiffen gleicht sie,
aus der Ferne bringt sie Brot nach Hause.

In der Nacht steht sie schon auf,
sie gibt Nahrung ihrem Hause, den Mägden was sie brauchen.
Sieht sie ein geeignetes Feld, dann erwirbt sie es,
von der Frucht ihrer Hände pflanzt sie einen Weinberg.

Sie packt ihre Aufgaben energisch an und scheut keine Arbeit.
Sie merkt, dass ihre Mühe etwas einbringt;
darum arbeitet sie beim Schein der Lampe bis spät in die Nacht.
In jeder freien Minute nimmt sie die Spindel zur Hand.

Den Armen und Notleidenden gibt sie reichlich und gern.
Schnee und Frost bereiten ihr keine Sorgen,
weil sie für alle im Haus warme Kleidung bereithält.
Sie macht sich schöne Decken.
Ihre Kleider sind aus feinem Leinen und aus purpurroter Wolle.

Sie hat einen Mann, der von allen geachtet wird.
Sein Wort gilt etwas im Rat der Gemeinde.

Sie fertigt Tücher und Gürtel an und verkauft diese an Händler.
Als glückliche Frau blickt sie ohne Sorgen in die Zukunft.

Ihre Kinder sind stolz auf sie.

Ihr Mann schätzt sie hoch.

„Es gibt viele tüchtige Frauen, aber du übertriffst sie alle!“

**Anmut und Schönheit sind vergänglich
und kein Grund um eine Frau zu rühmen.**

**Aber wenn sie im Gehorsam gegen Gott lebt,
dann verdient sie Lob.**

Für das, was sie getan hat, soll die ganze Stadt sie preisen.

Danke Mama,

Schreib deiner Mama doch all die Dinge auf, für die du ihr in dieser Woche Danke sagen möchtest. Hier ein Beispiel:

... die Spaghetti waren gestern echt super lecker!

..., dass du uns jeden tag etwas zu essen gekocht hast.

..., dass du mir in Mathe geholfen hast.

..., DASS DU MICH IN DEN ARM
NIMMST, WENN ICH TRAUERIG BIN.

..., dass du mir einen freien Männerabend geschenkt hast.

..., dass du mir erlaubt hast ins kino zu gehen.

Danke Mama,

DIE SEGNUMG DER KINDER

Vater: Liebe Burschen! (besser mit Namen: Lieber Johannes, lieber Markus ...)

Burschen stehen auf. Zuspruch:

Vater: Ihr seid ein Segen für eure Familien, für die KISI-Family, für die ganze Gottesfamilie und für unsere Mitmenschen!

Gebet

Vater: Lieber himmlischer Vater, gib ihnen und allen Burschen bei KISI ein dankbares und demütiges Herz, voller Liebe zu dir; nach dem Vorbild von Petrus und Johannes und den anderen Jüngern und Aposteln.

Alle: Amen.

Vater: Liebe Mädchen! (besser mit Namen: Liebe Tabea, liebe Rahel ...)

Mädchen stehen auf. Zuspruch:

Vater: Ihr seid ein Segen für eure Familien, für die KISI-Family, für die ganze Gottesfamilie und für unsere Mitmenschen.

Gebet

Vater: Lieber himmlischer Vater, gib ihnen und allen Mädchen bei KISI ein hörendes Herz und den Mut, deiner Stimme zu gehorchen, wie Maria, Lydia und andere Frauen im Neuen Testament.

Alle: Amen.

Die Kinder werden einzeln gesegnet. Währenddessen: Segenslieder

Die Eltern beten gemeinsam für ihre Kinder:

Mütter & Väter: Unser gemeinsamer liebender Vater im Himmel segne und behüte Euch. Er erleuchte die Augen eurer Herzen, damit ihr immer klarer erkennen könnt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid. Er umhülle und schütze euch stets in seiner Gnade. Seid gesegnet mit einem willigen und Gott gehorsamen Herzen. Seid mutig und stark. Im Namen und Geist von Jeschua.

DER FRIEDENSGRUSS

Vater: In dieser Stunde kommt der Friede Gottes und wendet die Herzen der Geschwister zueinander, die der Eltern zu ihren Kindern und die der Kinder zu ihren Eltern. Dies ist die Stunde der Versöhnung und des Eingehens in die Ruhe des Herrn, in der der Herr uns aufzut zu neuer Liebe zueinander und größerer Hingabe füreinander.

Alle sprechen einander den Friedensgruß zu, z.B. „Shalom, Shalom“, „Shabat Shalom“, „Friede sei mit dir“, o.ä.

DER SEGEN ÜBER DEM WEIN

Ein Becher wird mit Wein gefüllt, gegebenenfalls ein zweiter mit Traubensaft.

Vater: Die den biblischen Ruhetag halten und ihn eine Freude nennen, sie sollen jubeln im Königreich. Sie sollen erfüllt werden mit den Reichtümern deines Hauses, weil sie anerkennen, dass du diesen Tag geheiligt hast in Erinnerung an das Werk der Schöpfung und die Gabe der Erlösung.

Alle: Gepriesen bist Du, Herr, unser Gott, König der Schöpfung.

Vater: Lasst uns Gott preisen mit diesem Zeichen der Freude und ihm danken für die Segnungen der vergangenen Woche: für Gesundheit, Kraft und Weisheit, für unser gemeinsames Leben in unseren Familien und in der KISI-Familie, für unsere Erziehung durch Anfechtungen und Prüfungen, und für die Freude, die wir durch unsere Arbeit empfangen haben.

Die Teilnehmer können in freien Worten ihre Dankesworte anschließen. Wofür bin ich Gott im Blick auf die vergangene Woche dankbar? Hier richten sich unsere Worte an Gott und nicht an die Mitfeiernden.

Vater: Gott, du hast uns geadelt durch den Segen der Arbeit, und in deiner Güte hast du uns geheiligt durch den Segen des Ruhens, indem Du uns geboten hast: Sechs Tage sollst du arbeiten und all dein Werk tun, ein Tag aber ist Ruhetag für den Herrn, deinen Gott.

Becher wird hochgehalten.

Vater: Gepriesen bist Du, Herr, unser Gott, König der Schöpfung, der Du die Frucht des Weinstockes geschaffen hast.

Alle: Gepriesen bist Du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Der Becher wird herumgereicht.

DIE HEILIGUNG DES SONNTAGS

Je nach Zeit im Kirchenjahr werden an dieser Stelle andere Texte gelesen.

Für das allgemeine Kirchenjahr

Vater: Lasst uns Gott an diesem Tag besonders danken für die reichen Segnungen, die er uns in Jesus (Jeshua), dem Messias, geschenkt hat. Aus seiner Fülle haben wir überfließende Gnade empfangen. Wir, die wir tot waren durch unsere Sünden, sind mit ihm auferweckt worden. Mit ihm haben wir Anteil erhalten am himmlischen Erbe. Herr, unser Gott, Du hast uns in Jesus Christus zur Ruhe gebracht.

Für die Adventszeit

Vater: Lasst uns Gott heute besonders danken für die Rettung, die wir in Jesus (Jeshua), dem Messias empfangen haben. Er kam einst als Mensch in diese Welt, um uns von der Sünde zu befreien und aus der Gewalt des Todes. Wenn er wiederkommt in Herrlichkeit, wird er alles zurechtbringen. Er wird alles Böse überwinden und Gottes Herrschaft auf dieser Erde endgültig durchsetzen. Himmlischer Vater, durch Jesus (Jeshua), deinen Sohn hast du uns zu deinen Kindern gemacht.

Für die Weihnachtszeit

Vater: Lasst uns Gott an diesem Tag besonders danken für den reichen Segnen den er uns in Jesus (Jeshua), dem Messias geschenkt hat. Ihm hat es gefallen seine ganze Fülle in Jesus (Jeshua) wohnen zu lassen, alles im Himmel und auf Erden mit sich selbst zu versöhnen und uns die Fülle des Lebens zu schenken. In Jesus (Jeshua) wurde das ewige Wort Mensch. Nun dürfen die Menschen Kinder Gottes werden. Herr, unser Gott, du hast uns in deinem Sohn deine Herrlichkeit geoffenbart und uns an deiner göttlichen Natur Anteil gegeben.

Für die 40 Tage der Fastenzeit

Vater: Lasst uns Gott heute besonders danken für den Sieg Jesu (Jeshuas) über die Sünde, den er für uns am Kreuz errungen hat. In diesen vierzig Tagen richten wir unsere Augen mit neuem Eifer auf ihn, wir hungern und dürsten nach seiner Gerechtigkeit. Herr, unser Gott, wir haben in dieser Woche gefastet, um dein Angesicht zu suchen.

Osterzeit (bis Pfingsten)

Vater: Lasst uns Gott an diesem Tag besonders danken und den großen Sieg feiern, den Jesus (Jeshua), der Messias, für uns errungen hat. Durch seine Auferstehung hat er über die Sünde triumphiert, den Tod besiegt, den Satan bezwungen und den Reichtum des ewigen Erbes für uns erworben. Herr, unser Gott, du hast uns eine neue Geburt geschenkt durch die Auferstehung Jesu (Jeshuas) von den Toten.

Alle außer Fastenzeit

Alle: Nun leben wir mit ihm durch den Heiligen Geist (Rúach HaKódesch) und freuen uns auf den Tag, an dem wir mit ihm in Deinem ewigen Königreich wohnen werden.

Fastenzeit

Alle: Nun essen und trinken wir mit Freude, um deine Erlösung zu feiern.

Alle

Vater: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, für die Ruhe, die du uns in deinem Sohn Jesus (Jeshua) gegeben hast. Wir danken dir für diesen Tag, der uns an sein erlösendes Handeln erinnert. Wir begrüßen den Sonntag mit Freude und leben ihn zur Ehre der Auferstehung Jesu dankbar für die neue Schöpfung, die in ihm begonnen hat. Sieh deine Diener gnädig an und zeige uns deine Herrlichkeit! Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, denn du hast dein Volk mit Gnade beschenkt.

Alle: Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott, lieber Vater im Himmel, in Jesus (Jeshua), deinem lieben Sohn, unserem Heiland und Guten Hirten, der eins mit dir, Vater, als Messias-König lebt und regiert durch den Heiligen Geist. Amen.

Der Becher wird wiederum herumgereicht.

DER SEGEN ÜBER DEM BROT

Das Brot wird geteilt, mit Salz bestreut und an die Familienmitglieder ausgeteilt.

Vater: Aller Augen warten auf Dich, und Du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit.

Alle: Du tust Deine Hand auf und stillst das Verlangen von allem, was lebt.

Vater: Gepriesen bist Du, Herr, unser Gott, König der Schöpfung, für die Gabe des Brotes. Durch Deine liebende Versorgung haben wir dieses Brot empfangen, das unter uns zum Zeichen der Einheit und der geschwisterlichen Liebe wird. Wie aus den vielen Körnern ein Brot wird, so wird aus uns ein Leib, wenn wir in der Gnade des Heiligen Geistes (Rúach HaKódesch) unser Leben miteinander teilen. Gepriesen bist Du, Herr, unser Gott, König der Schöpfung, der Du das Brot für uns alle aus der Erde wachsen lässt.

Alle: Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

DAS MAHL

LIED & TANZ

Der Tanz ist Ausdruck unserer Freude und wesentlicher Bestandteil unseres Feierns. Folgende Lieder haben sich herauskristallisiert

- Wir feiern ein Fest mit Gott
- Mitten unter euch
- Pata Pata

DER ABSCHLUSSESSEGEN

Vater: Lasst uns den Herrn preisen.

Alle: Gepriesen sei der Name des Herrn, von nun an bis in Ewigkeit.

Vater: Lasst uns Gott preisen, an dessen Fülle wir teilhaben.

Alle: Gepriesen sei unser Gott, an dessen Fülle wir teilhaben und von dessen Güte wir leben.

Vater: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, König des Himmels und der Erde! Alles, was lebt, ernährst du mit unwandelbarer Liebe und Erbarmen. Durch deine Freundlichkeit hat es uns nie an Nahrung gefehlt. Wir bitten dich, dass es uns durch deine Güte auch weiterhin an nichts mangelt, was wir zum Leben brauchen. Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, der du alle deine Geschöpfe erhältst.

Alle: Gepriesen sei dein Name in Ewigkeit.

Vater: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott! Durch dein großes Erbarmen hast du uns wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu (Jeshuas) von den Toten. Du hast uns ein unvergängliches und unverwelkliches Erbe geschenkt. Gepriesen bist du, barmherziger Gott, du hast uns ein neues Leben in deinem Sohn, dem Messias, geschenkt.

Alle: Gepriesen sei dein Name in Ewigkeit.

Vater: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, für dein Erbarmen über dein Volk, das nach deinem Namen benannt ist und in dem dein Geist wohnt. Dein Segen sei auf deinen Kindern, die du deinem Sohn gegeben hast.

Alle: Gepriesen sei dein Name in Ewigkeit.

Vater: Bitte schenke allen, die zu Deiner weltweiten Gottesfamilie gehören, Einheit im Geist; so wie es Jesus (Jeshua) als Hohepriester für die Seinen in der Welt erbeten hat. Ja, bitte lass die konfessionell versprengte Herde unter dem einen Guten Hirten wieder zusammenfinden. Es ist Dein ausdrücklicher Wille, dass wir Menschen aus dem jüdischen Volk und allen Nationen miteinander der einen wiedervereinten Menschheit den Weg zum Reich Gottes bahnen. So lass uns in der Kraft Deines Geistes Wegbereiter der Einheit sein und gerne unseren Beitrag zur wachsenden Versöhnung leisten.

Alle: Gepriesen sei dein Name in Ewigkeit.

Vater: Erwecke dein ganzes Volk in der Kraft deines Geistes (Rúach HaKódesh), damit du an uns deine Freude hast, und wir vorbereitet werden auf die Wiederkunft deines Sohnes. Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Herrscher des Himmels und der Erde! Du regierst, erhältst und mehrst dein Volk auch in dieser Zeit.

Alle: Gepriesen sei dein Name in Ewigkeit.

Vater: Der Herr segne dich und behüte dich; Der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende dir sein Angesicht zu und schenke dir seinen Frieden.

Alle: Amen.

EIN PAAR GEDANKEN ZUR KISI-FAMILY-FEIER

Die KISI-Family-Feier soll eine gute Mischung sein von Ehrfurcht und Freude. Ein „Runterleiern“ der Texte soll vermieden werden. Idealerweise bringen die Texte die Familienmitglieder zu einem frohen und dankbaren Gebet.

Alle Generationen sollen bei dieser Feier integriert sein. Jeder hat seinen Platz. Der Mensch mit all seinen Sinnen soll angesprochen werden.

Die Family-Feier kann auch eine gute Gelegenheit sein, Gäste einzuladen. Wir würden allerdings eine gemeinsame Feier erst dann empfehlen, wenn sie in der Familie schon etabliert und gut angenommen wurde und nicht als „komisch“ oder „peinlich“ erlebt wird. „Das Gegenteil von Liebe ist Langeweile.“ Wenn sich herausstellt, dass sich einzelne Familienmitglieder bei der Feier langweilen, dann zunächst überprüfen: ist diese Form des Feierns stimmig für uns? Etwas gegen die Langeweile in Bezug auf alles was mit Gott zu tun hat, zu machen, war und ist ein Grundanliegen von KISI. Oft braucht es ein gutes Gespür, wo es dran ist „durchzuhalten“ und wo es dran ist, etwas auch nicht zu machen, wenn Gefahr besteht, dass das Gegenteil bewirkt wird.

Wie schon eingangs erwähnt, haben wir als KISI-Family größtenteils positive Erfahrungen gemacht. Es schweißt uns sozusagen zusammen, was Auswirkungen auf unseren gemeinsamen Sonntag und damit auch auf das gemeinsame Feiern des Gottesdienstes hat.

Wir haben übrigens die Erfahrung gemacht, dass keine Gefahr besteht, dass die Kinder die KISI-Family-Feier mit einer Messfeier verwechseln. Zu unterschiedlich sind die beiden Feiern. Das eine ist eine Feier innerhalb der Familie, bei uns eben der KISI-Family. Das andere ist die Feier der Gemeinde, der Gottesfamilie. Die Kinder haben ein feines Gespür für diesen Unterschied. Jeder, der KISI kennt, weiß wie wichtig es uns ist, dass die Kinder jede Art von Gottesdienst, in besondere Weise aber die Messe verstehen und feiern können.



www.kisi.org

Handbuch zur KISI-Family-Feier von KISI – God's singing kids

Herausgeber: KISI – God's singing kids unter der Leitung von
Hannes Minichmayr

Redaktion: Hannes und Birgit Minichmayr, Heribert Binder, Johanna Binder

Konzept, Gestaltung und Fotos: Trixi Grossauer

Fotos: Jakob Gramm, Trixi Grossauer

© 2019 KISI – God's singing kids

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung
vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche
Genehmigung des Vereins gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt, verbreitet oder
anderweitig genutzt werden.